

## Schulzeitverkürzung und die Folgen

### - Doppeljahrgänge -

In Hamburg und den meisten anderen Ländern wurde bzw. wird die Schulzeit bis zum Abitur von 13 Jahren auf 12 Jahre verkürzt. Den Hamburger Doppeljahrgang mit dem Zusammentreffen des ersten Jahrgangs mit 12 Jahren Schulzeit mit dem letzten Jahrgang mit 13 Jahren Schulzeit wird es im Jahr 2010 mit den jetzigen Klassen 10 und 11 geben. Statt etwa 6.500 werden in Hamburg dann rd. 11.000 Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife erwartet (keine Verdopplung der Absolventenzahlen, weil für die Abiturienten an Gesamtschulen die Schulzeit bis zum Abitur nicht verkürzt wurde; hinzu kommen jeweils die unverändert bleibenden ca. 2.000 Absolventen mit Fachhochschulreife). Da gemäß dem demographischen Trend die Absolventenzahlen grundsätzlich zurückgehen und im Jahr 2010 kein anderes Land einen Doppeljahrgang haben wird, wirkt sich der Hamburger Doppeljahrgang bundesweit nicht aus. Von 2009 zu 2010 wird sogar ein geringfügiger Rückgang der Abiturienten mit allgemeiner Hochschulreife erwartet. Sofern nicht ein Studium in Hamburg beabsichtigt ist, dürften daher im Jahr 2010 die Studienmöglichkeiten kaum eingeschränkt sein.

Problematisch könnte der Studienbeginn jedoch in den nachfolgenden Jahren werden, wenn in den bevölkerungsreichen Ländern Bayern, Niedersachsen, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen die Doppeljahrgänge die Allgemeine Hochschulreife erlangen. Für die Planung des Studienbeginns unter Berücksichtigung von beispielsweise Auslandsjahr, Bundeswehr oder freiwilliges soziales Jahr nachfolgend die Vorausberechnung der Absolventenzahlen der Kultusministerkonferenz (KMK) vom Mai 2007 und Zwischenberechnung vom Mai 2009 (Zahlen gerundet):

<b>Jahr des Doppeljahrgangs</b>	<b>Länder</b>	<b>Absolventen mit allg. Hochschulreife (bundesweit; ohne Fachhochschulreife)</b>
2005		270.100
2006		284.600
2007	Sachsen-Anhalt	305.000
2008	Mecklenburg-Vorpommern	312.800
2009	Saarland	310.800
<b>2010</b>	<b>Hamburg</b>	<b>310.000</b>
2011	Bayern	356.800
	Niedersachsen	
2012	Baden-Württemberg	334.400
	Berlin	
	Brandenburg	
	Bremen	
	Hessen (1. Phase)	
2013	Hessen (2. Phase)	366.900
	Nordrhein-Westfalen	
2014	Hessen (3. Phase)	307.600
2015		310.500
2016	Schleswig-Holstein	316.300
2017		306.200
2018		303.100

#### Erläuterung:

*Sachsen* und *Thüringen* haben das 12jährige Abitur-Modell der DDR beibehalten. *Bayern* stellt 2011 zeitversetzt um – das Abitur des neunjährigen Gymnasialjahrgangs erfolgt bereits nach 12 ½ Jahren (Abitur rechtzeitig vor Studienbeginn zum Sommersemester). *Hessen* stellt in 3 Phasen über 3 Jahre verteilt die Schulzeit um. *Rheinland-Pfalz* hat die Schulzeitverkürzung von derzeit 12 ½ Jahren (Abitur zum 31. März; d.h. Studienbeginn zum Sommersemester ist möglich) auf 12 Jahre mit dem Doppeljahrgang im Jahr 2016 beschlossen; jedoch nur für auf Antrag für Ganztagsgymnasien (dies werden voraussichtlich zunächst etwa 10% der Gymnasien sein). (Quelle: KMK-Dokument Nr. 182 vom Mai 2007 und KMK-Dokument „Vorausberechnung der

Studienanfängerzahlen 2009 – 2020 (Zwischenstand)“ vom Mai 2009; eigene Recherche)

Ob und wie die Universitäten auf diese in den Jahren 2011 bis 2013 zu erwartende Steigerung der Zahl der Absolventen mit allgemeiner Hochschulreife um etwa 57.000 (+ 18%) bezogen auf das Jahr 2010 reagieren werden, ist noch nicht bekannt.

Für einige Studienbereiche wird voraussichtlich eine geringe Entlastung dadurch eintreten, dass zeitgleich im Zeitraum von 2010 bis 2014 die Zahl der Absolventen mit Fachhochschulreife voraussichtlich von 133.300 auf 123.900 zurückgehen wird.

*Thomas Augstein*

- Elternratsvorsitzender vom Heisenberg-Gymnasium Hamburg -

September 2010